

Der Galaterbrief

Quellen: Schnelle, Einleitung, 111-128.

Galaterbrief

Verfasser: Paulus

Ort: Makedonien (evtl. Ephesus)

Zeit: Spätherbst 55 n.Chr.

Empfänger: ⇒ überwiegend Heidenchristen (4,8; 5,2f.; 6,12f)

Landschaft Galatien oder römische Provinz Galatia?

1. Landschaftshypothese: (basiert vor allem auf der Nichterwähnung der Adressaten in Gal 2,1)

- NT und zeitgenössische Sprache kennen Galatien als Landschaftsname (vgl. 1 Petr 1,1; 2 Tim 4,10).
- Paulus benutzt ein Ethikon als Adressatenbezeichnung ohne Nennung eines Ortes (Gal 1,2; 3,1).
- Paulus benutzt oft alte Landschaftsnamen (Gal 1,21; 1Thess 2,14; Röm 15,24) anstelle röm. Provinznamen

2. Provinzhypothese

- An der Kollekte für Jerusalem waren auch die galat. Gemeinden/Südkleinasien beteiligt (vgl. 1Kor 16,1).
- Paulus verwendet häufig Provinznamen; er orientiert seine Mission an den Metropolen der Provinzen.
- Die Abfolge der Reisenotiz in Apg 18,23 gilt als Indiz für diese Hypothese

⇒ Dies setzt die Gründung auf der 1. Missionsreise voraus - das wird in Gal 1,21 nicht erwähnt.

⇒ Die Landschaftshypothese ist wahrscheinlicher (Gal 1,21).

Vermutlich wurde die Gemeinde 52 während der 3. Missionsreise gegründet (Gal 4,13-19). Die meisten Heidenchristen (Gal 4,8; 5,2f; 6,12f) gehörten der hellenistischen Bevölkerung an.

Gliederung / Form: Der Briefanfang enthält kein Proömium, der Briefschluss keine Grüße.

Makrostruktur: **lehrhafter Hauptteil (Gal 1-4)**; Überleitung in 5,1-12; **paränetischer Teil (Gal 5,13-6,10)**

Im Brief (bes. in Gal 1.2) herrscht apologetische Tendenz vor (paulinische Verteidigungsrede).

Literarische Integrität ist unbestritten!

Tradition / Quellen:

- ⇒ vorpaulinische Personaltraditionen, z.B. Petrus, Jakobus (Gal 2,7.9 ⇒ Apostelkonzil)
- ⇒ Tauftradition (Gal 3,26-28): Der Täufling zieht Christus wie ein Kleid an. Er ist gänzlich von JC umschlossen und so „in“ Christus. Dies gilt ohne Unterschied (3,28), da durch die Taufe nur ein Sein in Christus ist.
- ⇒ trad. Material im Tugend- und Lasterkatalog Gal 5,19-23

Religionsgeschichtliche Stellung: Wer waren die Gegner?

Diskutiert werden Judaisten, libertinistische Pneumatiker, jüdische/judenchristliche Enthusiastiker gnostischer Provenienz, **judenchristliche Missionare** - Argumente für letztere:

- Forderung von Beschneidung (Gal 5,3; 6,12.13; 2,2; 6,15) + Beachtung kultischer Zeiten (Gal 4,3.9.10)
- Sie zerstören das gute Verhältnis zwischen Apostel und Gemeinde (Gal 5,7; 4,13-15) und hatten Einfluss auf Gemeindeglieder 1,6-9; 4,9.17.21; 5,4; 6,12f)

Frage des Verhältnisses der Gegner zum Herrenbruder Jakobus (spekulativ, ungewiss)

Theologische Grundgedanken:

- ⇒ Paulus empfang das Evangelium nicht von Menschen, sondern allein durch die Offenbarung Gottes.
- ⇒ Rechtfertigungslehre (erstmalig ausformuliert in **Gal 2,16**)
- ⇒ Taufe und Geistverleihung entzieht vor dem Fluch des Gesetzes und gibt Anteil an der Verheißung (3,26; 4,6f) Als Geistbegabte sind die Galater der Macht des Fleisches und der Sünde nicht mehr untertan. (6,8).
- ⇒ Berufung zur Freiheit ohne Beschneidung und Einhaltung kultischer Zeiten (Gal 5,1.31)
- ⇒ Das Gesetz wird negativ bewertet: Es provoziert die Sünde und ist gegenüber der Verheißung an Abraham sekundär (**Gal 3,15-18**).

Tendenzen der neueren Forschung

- ⇒ Das Gesetz im Gal provoziert die Übertretung; im Röm ist es heilig, gerecht und gut. Im Gal dient es der Sündenerkenntnis. Gal und Röm lehnen die Werkgerechtigkeit ab.
- ⇒ Die Rechtfertigungslehre stimmt vielfach mit der Kreuzestheologie des 1 Kor überein - sie aktualisiert das Anliegen der Kreuzestheologie.